

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mart 80 Pf.
und bei besondern Abzügen des Hauptstückes
zur Mittagszeit eine Ertragsabgabe von 2 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfzehntägige Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweispaltige Zeit Petitdruck oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 80.

Halle, Donnerstag den 4. April. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

London, d. 2. April. Lord Salisbury hat (wie schon telegraphisch erwähnt) eine von ihm als Minister der auswärtigen Angelegenheiten unterzeichnete und vom 1. April c. datirte Depesche an sämtliche Vertreter Englands im Auslande gerichtet. In derselben giebt Lord Salisbury ein nochmaliges Resümé der bereits bekannten, zwischen England und Rußland vom 14. Januar d. J. bis zur Note des Grafen Schwalow vom 25. v. M. gemachten Depeschen, in welchen der letztere anzeigt, daß Rußland seine Erklärung vom 19. März aufrecht erhalte. Es heißt in der Depesche Lord Salisbury's fobann weiter, die Regierung der Königin bedauere auf das Beste diese Entscheidung. Es sei unmöglich, gegenwärtig zu bestimmen, bis zu welchem Punkte die Bedingungen des Vertrags von San Stefano von den Mächten genehmigt werden würden, aber in keinem Falle würden Vorbehalte, welche gestatteten, dieselben willkürlich anzunehmen oder abzulehnen, ernstlich zulässig sein. Eine nur partielle Prüfung des Vertrags würde die Regierung der Königin nicht acceptiren können, denn jede materielle Stipulation dieses Vertrags involvire eine Abänderung von dem Pariser Vertrage von 1856. Lord Salisbury erwähnt fobann die Declaration von 1871, erklärt es für die Regierung der Königin unmöglich, dazein zu willigen, daß die Artikel des neuen Vertrags der Appreciation der Mächte entzogen würden, wenn die Regierung nicht gegen den Geist der Declaration von 1871 verstoßen würde, und weist auf die wichtigen Folgen des Vertrags von San Stefano hin, durch welchen ein mächtiger slavischer Staat unter der Controle Rußlands geschaffen werden würde. Durch den Beschluß wichtiger Häfen im Schwarzen Meer und im Archipel würde Rußland in Bezug auf seine politischen und commercellen Beziehungen einen präponderirenden und ausschlaggebenden Einfluß gewinnen. Eine jährliche griechische Bevölkerung mit ganz entgegengesetzten Aspirationen würde in der dominirenden slavischen Majorität untergehen. Die Bestimmungen, durch welche die neue Staat einer, in Wirklichkeit von Rußland gewählten Regierung mit einer Verwaltung und mit Institutionen unterstellt werde, die Rußland einfließen, zeigten zur Genüge an, welches politische System in dem neuen Staate maßgebend sein solle. Die auf die Bevölkerung von Aethiopien und Gibraltor bezüglichen Artikel und die zum Schutze von Mitgliedern der griechischen Kirche getroffenen Bestimmungen seien nicht weniger wichtig, als die Artikel des Vertrags von Aukstsch-Kainardji, die durch den Pariser Vertrag von 1856 aufgehoben worden seien. Die Wirkung dieses Art. des Friedensvertrages von San Stefano werde darin bestehen, zum Nachtheil Griechen-

lands die Macht des russischen Reiches in Gegenden zu vergrößern, wo die griechische Bevölkerung die Majorität habe. Die Trennung der griechischen, albanesischen und slavischen Provinzen von der türkischen Regierung werde die Bewohner derselben der Anarchie preisgeben. Die Artikel des Vertrags, durch welche Bessarabien veräußert, die Grenze Bulgariens bis ans Schwarze Meer erstreckt und Batum für Rußland erworben werde, machten Rußlands Willen zu einem dominirenden für die ganze Nachbarschaft des Schwarzen Meeres, der europäischen Handel von Trapesunt bis nach Persien werde ganz nach dem Willen Rußlands zum Stillstand gebracht werden können. Der Betrag der Kriegsentwöhnung gehe weit über die Hilfsmittel der Türkei hinaus, ganz abgesehen von den Unterhandlungs-Rechten, die den älteren Gläubigern der Pforte beistellt worden seien. Der Modus der Bezahlung sei ganz allgemein weiteren Verhandlungen vorbehalten, dieselbe könne sofort verlangt werden, oder lange Jahre hindurch schwer auf die Unabhängigkeit der Türkei laßen, die Entscheidung könne in eine größere Gebietsabtretung umgewandelt werden oder auch zu speciellen Abmachungen führen, durch welche die türkische Politik der russischen in allen Stücken untergeordnet werde. Insofern es nicht einmal die einzelnen Bestimmungen des Vertrages, die vor Allem die Aufmerksamkeit Europas auf sich lenken müßten, sondern ihre combinirte Wirkung. Die osmanische Jurisdiction habe in geographischer Hinsicht für England Interesse. Die Gebiete der Dardanellen, des Schwarzen Meeres, des persischen Golfes, der levantinischen Küsten und des Kanals von Suez würden in die äußerste Linien verlegt, indem sie die osmanische Jurisdiction betreten lassen, daß ihre Unabhängigkeit und selbst ihre Existenz bedroht werden würde. Eine limitirte Discussion auf dem Congresse von Triest, welche von einer Macht ausgewählt sein, würde ein illusorisches Hilfsmittel gegen die Gefahren sein, welche die englischen Interessen und den Frieden Europas bedrohten. Salisbury erinnert an die Reformverträge der Konstantinopel Konferenz, welche an der Hartnäckigkeit der Pforte scheiterten. Ein neues Resultat könne jetzt durch solche Mittel nicht erreicht werden. Große Veränderungen seien in den Verträgen notwendig, aber die Verwirklichung einer guten Regierung des Friedens und der Freiheit in den betreffenden Ländern würden immer die Ziele Englands sein. England hätte gern an dem Congresse theilgenommen, wenn die Friedensbestimmungen insgesammt hätten geprüft werden sollen. Der Zusammentritt eines Congresses aber, dessen Verhandlungen durch die vom Fürsten Gortschakoff vorgebrachten Vorbehalte eingeschränkt worden wären, hätte weder den Interessen, welche die Regierung der Königin

wahrzunehmen habe, noch dem Wohle der betreffenden Länder entzogen.

London, den 2. April. Die „Times“ bespricht Lord Salisbury's Circulardepesche und meint, die Position der Regierung sei nun klar definirt, es sei jetzt Sache Rußlands, zu entscheiden, ob es durch eine „unzeitige Präsumption“ alle Aussichten auf eine friedliche Lösung der von ihm angeregten Streitfrage beseitigen wolle. Nach der von der Regierung rüchhaltlos ausgedrückten Ueberzeugung seien die Bedingungen Rußlands unvereinbar mit den Interessen Englands und Europas, die Regierung werde eine feste Unterstützung in der öffentlichen Meinung Englands finden. — Die „Daily News“ machen darauf aufmerksam, daß Lord Salisbury nicht angebe, wie der Vertrag zu modificiren sei und daß die Depesche deshalb auch nicht die Frage beantwortet, wofür denn England eigentlich kämpfen solle, falls ein Kampf beschloßen werde. — Die „Morningpost“ nennt die Depesche Salisbury's einen Anschlag gegen den Frieden von San Stefano. — Der „Standard“ und der „Daily Telegraph“ sehen in der Depesche Salisbury's ein höchwichtiges Staatsdocument, das England vor den europäischen Mächten zur rechtfertigen könne.

London, d. 2. April. Die Königin hat heute einen Ministerrath gehalten. — Im Unterhause kündigte Gladstone an, daß er am nächsten Donnerstag die Anfrage an die Regierung richten werde, ob die Regierung beabsichtigt, in einer an das Petersburger Cabinet betreffs des Congresses zu richtenden Mitteilung sich das Recht vorzubehalten, vom Congresse zurückzutreten, falls auf denselben Fragen aufgeworfen werden sollten, die England beanspruchen.

London, d. 2. April. Für den Hospital-Dienst im Mitteländischen Meere werden in Dreesport 2 höhere Kriegsschiffe eingerichtet. — Lord Granville und Hartington werden morgen eine von Bright geführte Deputation der liberalen Vereine Englands empfangen, die zu Gunsten der Erhaltung des Friedens sich aussprechen wird. — Dem „Standard“ zufolge würde, um nicht die Eifersucht der auswärtigen Mächte zu erregen, die Absicht, eine Flottenstation in Tendos zu errichten, von der Regierung aufgegeben.

Petersburg, den 2. April. Gegenüber der Meldung Wiener Blätter, daß die Mission des Generals Ignatieff in Wien gescheitert sei, hebr die „Agence Russe“ hervor, daß der General gar keine Vollmacht gehabt habe, um ein Abkommen zu treffen. Er sei nur beauftragt gewesen, hinsichtlich des Friedensvertrages von San Stefano freundschaftliche Erklärungen abzugeben und Erklärungen entgegenzunehmen. Bei einer solchen Mission könne von einem Scheitern wohl nicht die Rede sein. — Das „Journal de St. Petersburg“ bespricht die Erklärungen des

Nur ein Tyroler.

Novelle von J. Dugern.

(Fortsetzung.)

Da dies nun allgemein bekannt sei, so habe Josef viele Freier. Am Winter, wenn das Vieh von der Alm getrieben werde, habe sie sich bei seiner Mutter auf, da seine Schwester ihre beste Freundin sei. Daher rühre auch sein eigener Besuch am Sonntag Morgen; gewöhnlich komme die Schwester mit ihm, heute aber hatte sie noch häusliche Geschäfte und wolle nachgehen.

Dies Alles wurde so ruhig erzählt, daß Helene keine Hoffnungen für Josef lassen konnte; sie war zu stolz, ihr Modell anzubringen und nahm sich vor, die Gewinner so schonend als möglich von dem Bergessellen zu benachdichtigen.

Unterdessen waren sie aber rüstig weiter geföhrt und erreichten bald die drei Thannen, bis wohin der Jäger Helene führen sollte. Sie sah das Ziel schon von Weitem und zog ihre Waffe, um ihn zu lobnen, steckte sie aber zögernd und unentschloßen wieder ein, als sie von der Seite die regelmäßigen Jäger, das beinahe vornehm zu nennende Kneifer ihres Begleiters wieder von Neuem betrachtete. An den Thannen angelangt, stand sie stille.

Nun habt die Güte, Fernberger, mir noch die Richtung anzugeben; von hier aus werde ich den Weg nicht verfehlen, herzlich Dank für Eure Geföhlichkeit, ich werde mich Schuld an Josef übergeben, sie soll mir sagen, was Euch Freude machen könnte.“

Toni's Gesicht überzog bei diesen Worten eine dunkle Miße, als er erwiderte:

Wenn das gnädige Fräulein glaubt, mit irgend Dank schuldig zu sein, so bitte ich, Sie vollends auf die Walleg begleiten zu dürfen; obgleich habe ich mit dem Förster ein unausschießbares Geschäft abzumachen und wäre also diesen

Nachmittag doch hinübergegangen, jetzt, wo ich auf halbem Wege bin, wäre es thöricht, wieder zurückzuehren.“

Die Materin stieß einen leichten Seufzer aus, welcher den Hoffnungen ihres Schützlings galt; sie wußte es wohl besser, aber sie sah ein, daß hier nur unnütze Worte gewechselt würden und gab nach; jedoch wollte ihr Frauenstolz nicht erlauben, den spröden Jäger wissen zu lassen, wie sehr sie sich auf der Alm erwartete. Nein, dachte sie bei sich, das darf ich der Mesei nicht antun; dieser Toni scheint mir einer jener Charaktere zu sein, welchen das leicht Ertragene niemals als das Gewöhnliche erscheint.

Als Beide eine Zeit lang schweigend neben einander fortgegangen waren, unterbrach der Jäger die Stille, indem er Helene auf ein sogenanntes Wackerkreuz aufmerksam machte, welches dicht an einem steilen Abhange stand.

„Dort ist ein Kreuz von mir hinabgeschickt,“ meinte er traurig, „der arme Joseph, Ach, es thut mir immer leid um ihn, so oft ich das Holz erklicke.“

Er trat etwas zur Seite, in die Nähe des Abhanges, beugte seine Knie, schlug ein Kreuz und betete ein Vaterunser. Helene betete in Gedanken mit für den armen Vaterunser, dessen graufiger Fall mit rohen Umrißen und groben Fahren auf das Tafelchen gemalt war.

Die Materin habt dergleichen schon zu Hunderten gesehen, dennoch aber entsetzte sich ihr Künstlergemüth vor der gräßlichen Schmiererei und der Art der Darstellung.

„Erzählt mir, Toni, wie viel Unglück gekommen; zum Danke will ich dann ein anderes und besseres Tafelchen malen, denn dieses, wo die Eltern die zerstreuten Gebeine des Verunglückten zusammen suchen und dabei im Blute zu waten scheinen, ist doch zu unnatürlich und schreckhaft.“

Der Tyroler warf weitergehend noch einen Blick auf die besprochene Sudelei und sagte ernst:

„Sie mögen wohl recht haben, jetzt, wo Sie mich darauf aufmerksam machen, kommt es mir entsetzlich vor, aber ihren Zweck hat die Tafel jedenfalls erreicht; es sind viel fromme

Gebete für das Seelenheil des Todten darunter gesprochen worden und es geht wohl kein Mensch vorüber, der dieses unterläßt.“

Am 25. Juli wird's nun ein Jahr,“ fuhr er fort, „daß Kriemhild auf der Walleg war, d. h. zuerst war eine h. Messe in der Kapelle gelesen und dann verjammelt sich alle Burgen und Wädden der Umgegend, nun läßt auf der Alm für diesen einen Tag das Vieh unter der Döbn einer älteren Zennerei und der Kinder und Alles, was jung ist und Hüfe hat, rüßt sich zum Tanz, welcher gleich nach der Messe und eingemommenem Mittagsmahle vor dem Haupte des höchsten stattfindet. Der Platz, wo die Bretter liegen, auf welchen getanzt wird, ist wenig klein, allein er genügt doch, um keine Dörnte herumzuschwenken und tolle Sprünge zu machen.“

Auch sonst ist der Raum im Freien sehr beschränkt, da, wie Sie wissen, auf der einen Seite Berg, auf der anderen Abgrund ist. Wenn er aber noch sechs Mal größer wäre, würde er doch nicht genügen, um Streit zu verhalten, denn obwohl Tyroler und Bayern so nahe Nachbarn, sind sie nicht immer die besten Freunde, zumal wenn etwas über den Durs getrunken wurde und die Köpfe erhitzt sind. So kam es nun, daß joshen Joseph und einem Bayer wegen eines Mädchens, mit welchem Beide tanzen wollten, Streit entstand, welcher blutig endete. Beide Würstchen zogen, wie gebräuchlich, ihre Messer. Entlich gelang es Joseph, seinen Gegner unter sich zu bekommen und ihm die Kehle zuzurichten, bis dieser, vom Blutverlust erschöpft und halb erstickt, nachgab und ihn losließ.“

Der Herr Förster, welcher diesen Tag ein für allemal die Erlaubnis hat, selbst in seinem Bezirke die Polizei auszuüben und die Gendarmen entfesselt zu halten, war gerade im Keller gewesen und kam also etwas zu spät, die Rämpfenden zu trennen; er erwartete aber folglich kein gewöhnliches Mittel für diese Fälle an; er ließ nämlich den blutenden Bauer, Joseph's Gegner, unter den Bünnen legen, das frische

Schlagangels Vorhabe in der Sitzung des englischen Unterhauses vom 29. v. Mts. und beweist, daß von Seiten des englischen Kabinetts Alles gethan worden sei, um die entsetzlichen Schwierigkeiten zu beseitigen. Was die Erklärung Northcote's anlangt, daß England ermüdet müsse, ob es seine Interessen mittelst eines Kongresses oder auf andere Weise wahren solle, so frage es sich, ob die Ernennung des Marquis von Salisbury zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten die Absicht anzeige, die Verhandlungen über den Kongress wieder aufzunehmen, oder ob es nur ein neues Mittel sei, um die Wackelhaftigkeit der öffentlichen Meinung und der Mächte einzufriedeln. In beiden Fällen müsse Russland, was es zu thun habe, da die Schwierigkeiten, welche dem Kongresse erwachsen seien, nicht durch Russland herbeigeführt waren, so habe Russland sie auch nicht hinwegzurufen. — Gegenüber der Mitteilung der Wiener Montagsrevue, man glaube, daß General Ignatieff seiner Regierung empfehlen werde, den Aufbruch des Kongresses thunlichst zu fördern, bemerkt das Journal de St. Pétersbourg, die russische Regierung könne nichts mehr thun, als je schon gethan habe, um den Aufbruch des Kongresses zu erleichtern, da ihre Ueberzeugungskraft an dem Punkte aufhöre, wo die Sorge um ihre Würde beginne.

Wien, d. 2. April. Das „Freundenblatt“ schreibt: Schon die bloße moralische Uebereinstimmung zwischen England und Oesterreich, die gleiche Ansicht über die Nichtverbindlichkeit des Friedensvertrages von San Stefano für die übrigen Staaten und das identische Streben beider Kabinete, das Gleichgewicht im Oriente zu bewahren, müssen Russland dem von einem Kriege mit England abhalten, daß die Friedenshoffnungen noch immer eine starke Begründung hätten. — Das „Tagblatt“ bespricht die Mission Briantani's und meint, daß, wenn Rumänien den Zug Oesterreichs suche, es vor Allem in wirtschaftlicher Beziehung seine Zugehörigkeit als Donaufluß zu Oesterreich auszusprechen müßte. — Der „Presse“ wird aus Syra gemeldet: Die Insurgenten auf Kreta verbrängen die dortigen türkischen Truppen aus allen Theilen der Insel. Die Türken concentriren sich in den Küstenstädten Krasnach, Iraklion, Rhithymon und Kaffella, geschützt durch die türkische Flotte.

Wien, d. 2. April. Die „Polit. Correspondenz“ enthält folgende Mittheilungen: Aus Konstantinopel: Es werden neuerdings Bewegungen der Russen gegen Gallipoli signalfirt. Es circulirt hier das Gerücht, daß die Auslieferung der Gefangenen auf unbestimmte Zeit verschoben sei. Die Türken besitzgen inzwischen Bujukture. In San Stefano treffen täglich russische Dampfer mit großen Proviantladungen ein. — Von der serbisch-bulgarischen Grenze: Alle nördlich des Balkans stehenden russischen Truppen werden näher an die Donau gezogen und von denselben neue Befestigungen angelegt, während die alten verstärkt werden. In Sofia sind zahlreiche russische Truppenabtheilungen concentrirt. Auch südlich des Balkans rücken die Russen in enge Concentrungen ein, auch hier werden die wichtigsten Positionen besetzt.

Verailles, d. 2. April. Senat. Befand de Saint-Wur führte aus, daß er angesichts der Bewerdungen in der auswärtigen Lage die Pflicht zu haben glaube, die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Lage der türkischen Staatsgäubiger zu lenken. Er erfuhr daher die Regierung, dem Senate mitzutheilen, welche Stellung sie zu dieser Frage zu nehmen beabsichtige. — Der Minister des Auswärtigen, Waddington, erwiderte, angesichts der drohenden Ereignisse im Orient sei es unmöglich, eine präcise Antwort zu geben; er könne nur erklären, daß, wenn der Kongress zu Stande und wenn sich Frankreich im Einverständnis mit den übrigen an dieser Frage interessirten Mächten befinde, dieselbe vielleicht eine derjenigen sein würde, welche dem Kongress unterbreitet werden könnten. Befand de Saint-Wur erklärte, er nehme Akt von der Erklärung des Ministers.

Konstantinopel, d. 1. April. Großfürst Nikolaus stattete am Sonntag dem Ministerrath und dem Kriegsminister Besuche ab, hatte sodann eine zweifelhafte Unterredung mit dem Sultan und empfing gestern das diplomatische Corps; derselbe kehrt erst morgen nach San Stefano zurück. Der Sultan hat dem Großfürsten ein Bildniß des Sultans Abdul Aziz überreicht. — Von der Ernennung Mekemed Ali Pascha's zum Commandanten

der Truppen von Makrioni ist wieder Absand genommen worden.

Washington, d. 1. April. Die Staatschuld der Vereinigten Staaten hat im Monat März um 2,314,000 Dollars abgenommen. Im Staatsjahre befanden sich am 31. März 138,388,000 Dollars in Gold und 752,000 Dollars in Papiergeld.

Washington, d. 2. April. Schatzsekretär Sherman sprach in der heutigen Sitzung der Finanzcommission abermals seine zureichende Ueberzeugung aus, daß er am 1. Januar 1879 die Barzahlungen werde wieder aufnehmen können.

Zur Orientfrage.

Am Montag ist dem englischen Parlament die Botschaft der Königin wegen Einberufung der Reserven zugegangen. Die Botschaft motivirt die dringliche Maßregel mit der Nothwendigkeit der Aufrechterhaltung des Friedens, getreu dem Grundsatz: si vis pacem, para bellum. Zugleich spricht sich über die leitenden Motive der englischen Politik der neue Staatssekretair des Auswärtigen, Lord Salisbury, in einer Depesche an die Vertreter Englands im Auslande (Lyon) sehr deutlich aus; derselbe beleuchtet den Friedensvertrag von San Stefano in allen Punkten; bemerkenswerth ist, daß Salisbury gegen die Bildung eines Fürstenthums Bulgarien Einwände erhebt, wie man sie in gleicher Weise von Oesterreich zu hören bekommen hat. Die Kritik Salisbury's über diesen sowie auch über die anderen Theile des Vertrages ist eine unheimlich scharfe.

Ueber den Verlauf der Mission Ignatieff's in Wien gehen die Stimmen weit auseinander. Nicht unwahrscheinlich möge die Version bleiben, daß Russland — nachdem es die Schwierigkeiten, die Oesterreich gemacht, kennen gelernt — nunmehr wieder daran denkt, den Kongress zu Stande kommen zu lassen und sich mit England zu einigen. — In einer Mittheilung der „Allg. Ztg.“ aus Berlin vom 1. d. wird die Annäherung Oesterreichs und Englands bestätigt; daher der zweifelhafte Erfolg der Mission Ignatieff's, deren Entscheidung Oesterreich mindestens verweigert hat. Andraßy will eine Vermittlung zwischen Russland und England veruchen, worin die Gerüchte von Wiederaufnahme des Congressplanes ihre Erklärung finden; aber sie setzen das entliche Gegenkommen Russlands voraus und bedürfen vorerst noch jedenfalls der Befähigung.

Der Aufenthalt des Großfürsten Nikolaus in Konstantinopel hat sich länger hinausgezogen, als ursprünglich angenommen worden war, was mit den Schwankungen wohl zusammenhängt, in die das Verhältnis Russlands zur Porte durch die englische Haltung zu kommen droht.

Deutsches Reich.

Berlin, d. 2. April. Se. Majestät der König haben geruht: Den Regierungsrath Jäger aus Merseburg zum Geheimen Finanzrath und vortragenden Rath im Finanzministerium zu ernennen, sowie dem Kaiser-Controleur, Steuer-Inspector Kömer in Halle a/S., beim Uebertritt in den Ruhestand den Charakter als Rechnungsrath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben geruht: Den Major a. D. Werner von Bredelow, auf Tragarth bei Merseburg, den Landrath des Kreises Wittenberg, auch hiesig abnaltischen Kammerherrn, Dr. von Koseritz zu Wittenberg, den Rittergutsbesitzer Mar von Hoffgarten, auf Mühlenthor bei Bangensala, den gräflich holzbergischen Regierungsrath Ferdinand Freiherrn von Winkingerode, zu Stolberg am Harz, den kaiserlich schwarzburg-fondersbäulischen Staats-Minister Hans Freiherrn von Werleppsch zu Sonderhausen nach Prüfung derselben durch das Capitul und auf Vorschlag des Ehrenmeisters Prinzessin Carl von Preußen zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens zu ernennen.

Der Reichs- und Staats-Anzeiger schreibt an der Spitze der amtlichen Nachrichten: Der Kaiser und Königin sind durch einen leichten Erkältungszustand seit Sonntag genöthigt, das Zimmer zu hüten. — Ein am 2. d. Mts. früh ausgegebener Bulletin lautet: Se. Maj. der Kaiser hat in der Nacht besser geschlafen, als in der vorhergehenden. Das Befinden ist den Umständen nach recht befriedigend.

die stromenden Augen und klies einige Minuten in seinem Schmerz verlaufen sehen. Helene erpte seinen Kummer; endlich sagte sie beschwichtigend und tröstelnd: Der arme Joseph! Will wollen hoffen, daß sein Ende rasch erfolgte und er nicht viel zu leiden hatte, übrigens halte ich mein Versprechen und male ihm eine andere Offenbarung der „Warte!“; wie ihr es nennt. Was aber wurde aus seinem unglücklichen Wöber, wurde er eingesperrt oder hingerichtet?

„Dieser starb nach einigen Wochen am Nervenfieber,“ entgegnete Toni, „möglich, daß die Gemüthsbeschwerden, der Eilauf in der Unklarheit ihm die Krankheit zuzogen; genug, er wurde krank, noch ehe er vor's Wandgericht geführt werden konnte, und einige Wochen darauf ist er gestorben!“

Wieder vergingen einige Sekunden, in welchen Jedes seinen Gedanken nachhing. Endlich schaute Helene tiefathmend aus sich.

„Die Erzählung war wohl zu traurig für das gnädige Fräulein,“ meinte der Jäger bedauernd. Seine Gefährtin sah ihn ernst und wie aus einem Tranne erwachend an. „Es ist nicht dies,“ sagte sie mit milder Freundlichkeit, „obgleich ich gewiß tiefen Mitleid an Joses Geschichte nahm, allein dieser Fall erinnert mich an eine schreckliche Begebenheit meines Lebens, an den schmerz unerwarteten Tod eines theueren Menschen, welchem ich unvorscherlich heimlich, kurz 200 Rthn. nach Qualität bez., gelb. Rthl. 207—215 Rthn. bez., in diesen Monat — Rthn. bez., April/Mai 214—217,5—215,5 Rthn. bez., Mai/Juni 216,5—217,5—216,5 Rthn. bez., Juni/Juli 217,5—218,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 217,5—218,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217,5 Rthn. bez., Juni/Juli 218,5—217,5 Rthn. bez., Juli/Aug. 218,5—217,5 Rthn. bez., August/Sept. 218,5—217,5 Rthn. bez., Sept./Okt. 218,5—217,5 Rthn. bez., Okt./Nov. 218,5—217,5 Rthn. bez., Nov./Dec. 218,5—217,5 Rthn. bez., Dec./Jan. 218,5—217,5 Rthn. bez., Jan./Febr. 218,5—217,5 Rthn. bez., Febr./März 218,5—217,5 Rthn. bez., März/April 218,5—217,5 Rthn. bez., April/Mai 218,5—217,5 Rthn. bez., Mai/Juni 218,5—217

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das zu dem Nachlasse des Gottfried **Johann Gottlieb Burchardt** in Gerbisdorf gehörige, dafelbst gelegene, im dortigen Grundbuch Nr. 2 eingetragene Gutsbesitzung mit einem Flächenraume von 4 Hectar 86 Ar 60 q Meter und einem jährlichen Reinertrag von 60,18 Thaler, dorfelbstlich abgetheilt auf 11,295 Mark, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den **11. April 1878** Nachmittag 3 Uhr im Thiermischen Gasthose zu Gerbisdorf anberaumten Termine verkauft werden.

Die Kaufbedingungen können vorher in unserem Bureau Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Delfisch den 12. März 1878.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Nachdem die königliche Steinkohlengrube bei **Lübejun** wieder in voller Betrieb gekommen ist, sind **Stückkohlen I. Sorte zu 1. 75 %** und **Stückkohlen zu 90 %** für ein Hectoliter in bester Waare stets zu haben.

Königliche Verginpection.

Progymnasium zu Weissenfels.

Das neue Schul-Jahr beginnt Donnerstag den 25. April Vormittags 9 Uhr mit der Aufnahme-Prüfung der vorher angemeldeten Schüler. Zur Annahme von Anmeldungen für das **vollberechtigte Progymnasium** sowie für die dreijährige **Vorschule** werde ich am **12. und 13. April** Vormittags von **10-12 Uhr** im Geschäftszimmer des Schulhauses anwesend sein.

Dr. Rosalsky, Rector.

Der Anzeiger

für Stadt und Land

für die Städte **Cönnern, Wettin, Löbejun, Gerbisdorf** und deren weite Umgebungen eignet sich durch seinen weiten Leserkreis im Saal- und Mansfelder See-Kreise zur wirksamen Verbreitung von Anzeigen aller Art.

Die Apollische Corvus-Zeile oder deren Raum kostet 10 %. Bei mehrmaliger Insertion Rabatt. Das Blatt erscheint zwei Mal wöchentlich. Anzeigen werden bis jeden Dienstag und Freitag entgegen genommen.

Cönnern a. S.
Expedition des Anzeigers für Stadt und Land.
Bruno Krauß.

Güter-Verkauf.

Ein Gut mit 270 Morg. gutem Weizen- u. Rübenboden, nahe der Stadt und Bahn, ist bei einer Anzahlung von ca. 15,000 Thlr. Desgl. ein Stadtgut mit 136 Morg. guten Feldern bei geringer Anzahlung durch **F. Dönitz** in Nordhausen zu verkaufen.

Verpackung.
Eine sehr gute, im flotten Gange sich befindende feine Restauration in einer Kreisfabrik hat im Auftrage zu verpacken. Zur Übernahme werden 6 bis 700 % erforderlich sein.
August Händel in Weissenfels.

Gasthofs-Verkauf.
Ein Gasthof an einer Straße, mit 40 Morgen gutem Felde, ist sehr billig mit 4000 % Anzahl. zu verkaufen durch
August Händel in Weissenfels.

Gutsverkauf.
Ein Gut mit 96 Morgen der schönsten Felder und Wiesen, ausgezeichneten Gebäuden, sowie vollständigem Inventar u. Vorräten, soll für den billigen Preis von 22,000 Th. bei 6000 % Anzahlung verkauft werden durch
August Händel in Weissenfels.

Wegen Kränklichkeit bin ich Willens, meine im guten Gange sich befindliche Fleischeri, in welcher wöchentlich 2 bis 3 Ochsen geschlachtet werden, baldigst zu verpacken. Zur Übernahme sind ca. 9000 M. erforderlich.
Satberhard, W. Kefloß,
Kafelitz Nachfolger.

Berlangt

wird ein tüchtiger Feuermann als **Kesselheizer** und zur **Führung einer 25pferd. Dampfmaschine** bei dauernder Arbeit. Gesuche mit Wohnansprachen unter Angabe der Bezeugungen werden sofort erbeten sub L. A. an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Naumburg a/ Saale**.

Junge Mädchen, welche das Kochen lernen wollen, können sich melden im **Universitäts-Feller**, **Leipzig**, Ritterstraße 43.

Submission.

Die Herstellung eines **schmiedeeisernen Gitters** zur **Umfriedung der Universitäts-Kliniken** hiersebst soll im Wege öffentlicher Submission verbunden werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis **spätestens Sonnabend den 6. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** in meinem Bureau, **Friedrichstraße 24**, verpackt abgeben, wofelbst Zeichnungen und Bedingungen innerhalb der Büreaustunden zur Einsicht ausliegen.

Halle a/S., den 1. April 1878.
Königlicher Landbaumeister
von **Tiedemann**.



21. Jahrgang. Prämiiert. Weltausstellung 1876.
Abonnements-Preis (incl. des Albums für Stickerei in Farbendruck) vierteljährlich nur 2 Mark 50 Pfg.

Die nützlichste, reichhaltigste und billigste Familienzeitung.

Alle 8 Tage erscheint eine Nummer im Umfang von 1-2 Bogen und außerdem monatlich ein Albumblatt mit Stickereivorlagen in Farbendruck.

Abonnements nimmt entgegen in der **Pfeffersche Buchhandlung** in Halle (Brüderstrasse 14).

Am 1. April beginnt ein neues Quartalsabonnement.

Gestickte Gardinen

sowie **prima Zwirn- und Mull-Gardinen** empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

C. Tausch,
Kleinschmieden Nr. 9.



Heute trifft ein Transport von **circa 40 Stück** vorzüglich guter **Ardenner Ackerpferde** sowie **Hannoverscher Kutschpferde** bei mir zum Verkauf ein.
Halle a/S., den 3. April 1878.
N. Victor,
Narion-Strasse Nr. 1.

Ein 8 Jahr alter Schimmel, schwerer Schlag, steht zu verkaufen beim **Gutsbesitzer Hoffmann** in Schörens.

Eine größere Partie veredelte **Rofen** (hochstämmig) sind bis zum 10. d. M. zu verkaufen.
F. Schulze,
Gollme bei Landsberg.

Saatkartoffeln.
Klaffrothe, weißliche Zwiebelkartoffeln geben in großen und kleinen Pöcken ab.
Cönnern. Gebrüder Naegler.

La. sev. westf. Schmiedekohlen, a Hectol. 175 % ab Lager offerirt
Gustav Mann junior.

Hobelbänke, Schraubzwingen und **Werkzeuge** zu sofortigem Gebrauch, auch **Kehlobel** nach jeder beliebigen Zeichnung empfiehlt
Louis Kubane in Leipzig, **Hofplatz 29.**

Zwei schwere fette **Ochsen** liegen zum Verkauf bei
E. Mädicke,
in **Maasdorf** bei **Glaunzig.**

Mauersteine,
bester harte Waare, vorrätig bei **Fritsch** in **Schlettau.** Näheres bei **G. Haag** in **Halle a/S.,** alter Markt 6.

Der größte Theil der **Parterre-Wohnung** **Königsstrasse 7** ist vom **1. October 1878** anderweitig zu vermieten.

Eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche u., Gartenbebauung, zum 1. October zu beziehen.
Niemeyerstr. 1.

Eine fein-herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer nebst allem Zubehör, Garten u. in der **Karlstraße** belegen, ist zum **1. October** zu vermieten. Näheres große Ulrichsstraße 12. 1.

Ackerwägen,
dreibeilige, mit und ohne Gerüche und Wechslung sind vorrätig beim **Zimmermeister Voigt** in **Aken a/E.**

Barometer

mit vorzüglich ausgefachten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Schulbücher,
Atlanten, Lexica,
in dauerhaften Einbänden, billigt bei **M. Köstler,**
Poststraße 10.

Loose a 3 Mark zur Zgh.
Quectin. Pferde-Lott. 25/5.
Neckten. do. do. 29/5.
Casseler do. do. 27/5.
Stettiner do. do. 20/5.
Darmstadt. do. do. 40. A2 M. 30/4.
Cottb. Lotter. (Lotterie ohne Nieten).
Schleswig-Holst. Loose 4. Kl. 17/4.
bei A. Graefe, gr. Märkerstr. 7.
H. Hausmannstraße & Vogler.

Meine Wohnung ist jetzt **Kaunischestraße Nr. 8.**
Villaret, Thierarz.

Echte Klettenwurzel-Dele,
welches das Wachstum der Haare befördert, das Ausfallen und frühe Ergrauen verhindert, die ererbenden Haare von Neuem belebt und bei Kindern den Grund zu einem herrlichen Wachstum legt; das Glas mit Gebrauchsanweisung zu 75, 50 u. 25 % — empfiehlt **Albin Rentze,** Schmeierstr. 39.

Visitenkarten,
neueste Schriften, billigt bei **M. Köstler,** Poststraße 10.

Knaben, welche in Berlin Gymnasium od. höh. Lehranstalten besuchen sollen, finden gebieg. Pension, gewissenhafte Nachhilfe in Schularbeiten, strenge Aufsicht, verbunden mit angenehmer Häuslichkeit im Mittelpunkt der Stadt, 10-15 Min. von mehreren der größten Gymnasien entfernt. Meldungen in **Halle a/S. bei F. Grunisch,** Rathswaerter 9b., oder direkt an **Dr. von Francke,** Berlin C., Dragonerstr. 19. 1.

Kochbücher
v. **Davidis, Sebels,**
u. A. eleg. geb. billigt bei **Max Köstler,** Poststr. 10.

Parterrezugungs-Anonade,
erzeugt in 6 Monaten einen vollständigen Bart, a Dose 3 M. halbe Dose 1 M. 50.
Dieses räthelartige Geheimrezept ist jungen Leuten schon von 16 Jahren an ganz besonders zu empfehlen, da der Bart eine Zierde des Mannes ist. Geben **Witte & Co.** Berlin.
Anfrage vermittelt in **Halle a/S.**
Albin Rentze, Schmeierstr. 39.

Loose zur Quedlinburger Pferdelotterie (H. Gewinn 6000 A.) (1500 Gew.)
Katharinenloose (Lotterie ohne Nieten) a 3 A. verleiht **A. Graefe,** gr. Märkerstr. 7.

Die Wohnung in meinem Hause - Alt Promenade 16 b. - welche Herr Geh. Rath **Wüller** inne hat, ist zum 1. October d. J. zu vermieten.
Sanitätsrath Dr. Jacobson.

Schulzeugnisse
vorrätig bei **B. Krauß,**
Cönnern. Buchdruckerbesitzer.

Grabmonumente
größte Auswahl vorrätig, Preise v. 5 M. bis 1000 M.
Emil Schober, Klausthor 1.

Bei meinem Abgange nach **Halt B. Göhl a/H.** lieben Verwandten und Bekannten mit der Bitte um freundliche Erinnerung ein herzliches **Lebewohl**
Halle a/S. Max Streicher,
Ingenieur.

Erste Beilage.

auf den hohen Protektor des Vereins, den Kronprinzen. Als Prof. Birchow fete die Verdienste des jetzigen Vorsitzenden, Herrn v. Behr, um den fröhlichen Aufschwung des Vereins in den letzten Jahren. Herr v. Behr dankte ihm sehr, auch der Mann zu danken, die den Verein gegründet hätten, wobei er insbesondere die Herren Ministerialdirectoren Greiff und Marcard und den Adm. Georg v. Buntin erwähnte. Zum Schluss beehrte Dr. Rudolf Wöhlert in launigen Worten die Mitglieder des Vereins darzustellen, dem letzteren in seiner Gesandtschaft ein Hoch aus. Erst in später Stunde trennten sich die Besessenen.

Landwirthschaftliches.

Die Direction des Bauernvereins hat in der Hauptsache nicht weiter gehen, als die vom 23. März d. J. datirte Aufschrift des Generalsecretärs des Centralvereins zu verbreiten, er sei zum Verein des 4. Ausstellungenbezirks ersahre, er kam zum 23. März d. J. um 10 Uhr Vormittags zu einer Besprechung einladen. Wenn nun aber die Direction des Bauernvereins ihrer Verwunderung über die Wahl der Zeit nicht zurück fällt, so hat sie einen Grund darin, daß es für den fröhlichen Zweck genügt hätte, die Vereine nicht zum 23. sondern zum 24. März einzuberufen.

Dies zur Widrigstellung der vom 26. März d. J. vom landwirthschaftlichen Verein angeregten und in der 1. Beilage zu Nr. 77 dieser Zeitung veröffentlichten Angelegenheit. Dr. F. Schadeberg.

Eingegangene Neuigkeiten.

Deutsche Studienblätter. Organ für Literatur und Kunst. Redacteur: Dr. jur. Richard Wolff. III. Jahrgang. Nr. 5. Erschiet alle 14 Tage. Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf. Leipzig, Verlag von C. Nebel.

Inhalt: Friedrich Rückert von Dr. G. Wegner. — Epithetblätter von Emanuel Geibel (kritische Besprechung von G. Lehmann). — Gedicht. — Kritische Urtheile. — Mittheilungen aus akademischen Kreisen. — Monatschronik.

Ueher Vaterland. In Wort und Bild begleitet von einem Verein der bedeutendsten Schriftsteller und Künstler Deutschlands und Oesterreichs. 1. Serie: Die deutschen Alpen. — Wanderungen durch Tirol und Vorarlberg, das bayerische Oberrhein, Salzburger, Steiermark und Kärnten. Unter Mitwirkung von J. v. Sormann, A. v. Mauchensfeld, F. v. Kollger, A. v. Seifferts, E. Staub, R. Zeller, J. Zingler, herausgegeben von Hermann v. Schmid. — Illustrirt von G. Glöb, J. Freytag, W. Diez, M. Gahl, F. v. Kollger, K. Rütten, Max Schmidt, Fr. Holz, J. Matter, J. Wopfinger etc. Ein Handbuch für das deutsche Volk. Dasselbe erscheint in ca. 50 Lieferungen in groß Format zum Preis von nur 75 Pennige — alle 14 Tage eine Lieferung, 13. u. 14. Heft. 2. Lieferungen und 2 kann man von jeder Buchhandlung gratis auf einige Tage zur Einsicht erhalten. Stuttgart, Verlag von G. Neuberger.

Hallberger's Illustrated Magazine. Founded by Ferdinand Freiligrath in the year 1875. Conducted by Blanche Willis Howard. 1878 No. 4. u. 5. Preis 1/2 M. Es erscheint in vierteljährlichen Heften. 26 bilden einen Band. Stuttgart, C. Neuberger.

W. H. Hoffmann's Werke. Herausgegeben von Adolf Stern. Illustrierte Ausgabe. Mit vielen Zeichnungen von Hans Humann, H. Ernst Johann, G. Böck, Adolf Schmitz u. A. 4 Bände. In ca. 25 Lieferungen à 50 Pennige. 1. u. 2. Lieferung. Berlin, G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

Die Umgestaltung des Orients als Culturfrage von Friedrich von Sellwald. Preis 2 Mark. Augsburg, Lampart u. Comp.

Die bodenkundliche Bänder sind eine Sammlung von Aufträgen von dem Verfasser selbstigen, Ausland; dieselben sind erweitert und ergänzt und beinhalten hauptsächlich die von dem ungarischen Gelehrten, Professor Hermann Vamböly in Budapest herausgegebenen Schrift: Ueber die Reformirtheit der Erde's) Sothen und sein Grund. Roman von August Zeller. Nach dem amerikanischen Original frei bearbeitet von C. Steinig. Mit dem Bildnis des Verfassers. Berlin, Verlag von Otto Janke.

Edgar Taylor, der neuernannte Postfischer der Vereinigten Staaten beim Deutschen Reich, hat sich ebenso als Politiker wie als hervorragender Dichter und feinsinniger Kenner und Vermittler der deutschen Literatur, auch außerhalb seiner Heimath, einen wohlverdienten Ruf erworben. Die mit großem Interesse gearbeitete Uebersetzung spiegelt Geist und Gehalt des Originals treu wieder. Die poetische Prosaform Taylor's hat nichts Blendendes und Glänzendes, aber sie strahlt eine wohlthuende, besonders dem deutschen Leser sympathische Wärme und Liebe der Empfindung aus. Gegenüber der mehr feststellenden Darstellungsweise der modernen Amerikaner, mag besonders auf die überaus feine Seelenmalerei hingewiesen werden, welche indeß keineswegs das stoffliche Interesse mindert.

Aus allen Kreisen des vaterländischen und Auslandes sind dem Verfasser die besten Beweise der Anerkennung zu Theil geworden, anmuthig geführte Zusammenstellungen welche alle erheutern d auf den Leser wirken.

Reiztreib. 1. Lieferung: Ein Opfer der Freundschaft. Historische Novelle von Franz Keller. Zweite Auflage. Preis 40 Pf. Wien, Verlag von R. v. Waldheim.

Diese neue Familien- und Unterhaltungs-Bibliothek bringt in schöner Ausstattung gute, gesunde Unterhaltungslectüre in handlichen Bänden, deren jedes eine oder auch mehrere, aber jedenfalls vollständig abgeschlossene Novellen, Erzählungen u. beliebiger Artoren enthalten und ein vollständig abgeschlossenes Buch mit eigenem Titel bilden soll, und deren Preise so niedrig gestellt sind, daß sich Jedermann dieselben leicht anschaffen kann.

Das Herzoglich Meiningische Hoftheater und die Bühnenreform. Von Robert Fröh. Preis 60 Pf. Gießen, Fr. Schönböck.

Der Herausgeber dieser Zeitschrift ist der die Anregungen, die der Verfasser von dem Gespielle der Meininger empfang, und die Gesichtspunkte, die sich ihm hierdurch auf die jetzt schwerende Frage der Bühne reform eröffneten, weiteren Kreisen zugänglich zu machen und hierdurch zur Klärung derselben etwas mit beizutragen.

Parlamentarische Handbuch für den Preussischen Landtag. Dritte Auflage. Ausgabe für die XIII. Legislaturperiode. Herausgegeben von Fr. Kortkamp. Preis geb. 3 Mark, geb. 3,50 Mark. Berlin, Fr. Kortkamp. Buchhandlung für Staatswissenschaft und Geschichte.

Illustrirte Frauen-Zeitung. Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. V. Jahrgang. Nr. 11 u. 12. Bebildet unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Jährlich erscheinen 48 Nummern. 12 Schnittmuster-Belagen und 12 colorirte Modetypen; vierteljährlich 2 Mark 50 Pf. — Große Ausgabe mit jährlich 36 Modetypen und 24 Schnittbildern, vierteljährlich 4 Mark 25 Pf. — Berlin, Franz Eppinger.

Inhalt: Die Moden-Nummer enthält Beschreibungen der neuesten Moden mit Illustrationen, Schnittmuster und Vorlagen zu Hutm- und Bekleidstücken, sowie Spitzen- und Sätelearbeiten und einem colorirten Modetypen. — Die Unterhaltungsnummer enthält: literarische, Novelle von H. v. Ziemer. — Die sonstige Ausstattung besteht für Mädchen in München. — Die Sonntags-Nummer. — Frauenleben in Japan. — Am goldenen Horn. Von Kureudis saga. 11. Einwas über Bildung und Glauben. — Was der Fremden. — Verschickenes. — Briefsammlung. — Frauen-Portraits.

Illustrirtes Patent-Blatt. Herausgeber J. Brandt und G. H. Nawrodt. Erster Band. Nr. 8. Erschiet am 5. 15. und

25. jedes Monats. Abonnement für das halbe Jahr 18 M. Er ist in Verbindung mit Eugen Strofer.

Die Entropografie nach Franz Xaver Gabelberger's System zum Selbstunterricht, bearbeitet von Emil Zschaligroth. Vollständig in 15 Heften à 50 Pf. Autographie von Arno Zschaligroth. 1. Heft. Leipzig, C. Neuberger.

Mein-Valley, Wochenchrift für den Weinhandel und Weinbau des In- und Auslandes. 1. Jahrgang. Nr. 12. Mainz, bei G. P. F. Widars. Abonnementpreis pro Jahr M. 8,50, pro Vierteljahr M. 2,25.

Wöchentliche.

Berlin, d. 1. April. Auftrieb: 2962 Rinder, 5707 Schweine, 1167 Kälber, 12,773 Hammel. Das Geviert verlief heute noch matter als in der Woche, woran zum Theil der schon im vorigen Heft erwähnte Quantitätsmangel und Langwektern, zum Theil der hiesigen Auftrieb und schließlich auch die nicht unbedeutenden Verluste betrafen, die die Exporteure in letzter Zeit stellen bei den größeren Aufkäufen von Dammeln erlitten hatten. Neben erfuhr einen Preisrückgang und erstelien: Ia. 59 bis 60, IIa. 50—55, IIIa. 30—33 Mt. pro 100 Pfd. Schladengemü. Schweine hielten mit dem letzten Preis und zwar Ia. 48—50, IIa. 46—47, IIIa. 42—43 Mt. pro 100 Pfd. Schladengemü. — Rottener 48—49 Mt. bei einer Thara von 40—50 Pfd. Kälber konnten bei sehr langsamem Absatz, je nach Qualität nicht über 30—45 Pf. pro 1 Pfd. Schladengemü. Hammer errichten den vorwöchentlichen Preis auch nicht und mußten sich der Verkäufer für Ia. mit 19—21, für IIa. mit 16—18 Mt. pro 45 Pfd. begnügen. — Geringere Stücken blieben ganz unberücksichtigt.

Wochen-Uebersicht der Reichsbank.

Berlin, den 30. März. Gegen d. 23. März.

1) Metallgeld, (der Bestand an course, deutschen Gelde u. an Gold in Barren oder ausl.)	502,725,000 Rthn.	23,072,000
2) Wech. an Reichsfinanzstellen	31,991,000 Rthn.	5,489,000
3) do. an Noten und Bankn.	4,935,000 Rthn.	610,000
4) do. an Wechseln	3,243,000 Rthn.	26,000
5) do. an Lombardforderungen	56,029,000 Rthn.	5,621,000
6) do. an Effekten	1,299,000 Rthn.	485,000
7) do. an sonstigen Activen	20,980,000 Rthn.	2,045,000
8) Das Grundkapital	120,000,000	unverändert
9) Der Reservefonds	14,145,000 Rthn.	1,073,000
10) Der Best. der unlauf. Noten	64,919,000 Rthn.	33,682,000
11) Die sonst. zahl. fälligen Verbindlichkeiten	157,710,000 Rthn.	27,158,000
12) Die aus den Abhängigkeitsverhältnissen	16,070,000 Rthn.	80,000
13) Die sonstigen Passiven	8,224,000 Rthn.	3,210,000

Verzeichniß.

der mittelst der Kettenpflicht nach Magdeburg besoldeten und durch die Gildbrüde daselbst paktieren Köhne.

Neussadt-Blick u. Am 1. April. Marquardt, Strm. Oelau, Wöhlen, v. Hamburg u. Bary. — Witt, leer, v. Magdeburg u. Aufsp. — Kroges, desgl. — Große, desgl. — Wöhl, desgl. — Große, desgl. — Gendel, desgl. — Gähndel, desgl. — Gurtz, desgl. v. Magdeburg u. der Saale.

Der Referent: Am 1. April. Marquardt, Strm. Oelau, Wöhlen, v. Hamburg u. Bary. — Witt, leer, v. Magdeburg u. Aufsp. — Kroges, desgl. — Große, desgl. — Wöhl, desgl. — Gendel, desgl. — Gähndel, desgl. — Gurtz, desgl. v. Magdeburg u. der Saale.

Am 1. April. Marquardt, Strm. Oelau, Wöhlen, v. Hamburg u. Bary. — Witt, leer, v. Magdeburg u. Aufsp. — Kroges, desgl. — Große, desgl. — Wöhl, desgl. — Gendel, desgl. — Gähndel, desgl. — Gurtz, desgl. v. Magdeburg u. der Saale.

Bekanntmachungen.

Handels-Register.

In unser Genossenschafts-Register ist sub No. 6 bei der Firma **Consum-Verein Niedereichardt** folgendes eingetragen worden. Zu Vorstandsmitgliedern auf die Zeit vom 23. Januar 1878 bis dahin 1879 sind:

1. der Handwirth **Friedrich Wilhelm Lützendorf** als Geschäftsführer,
2. der Handwirth **Andreas Wühner** als Stellvertreter desselben,
3. der Handarbeiter **Anton Weber** als zweiter,
4. der Handarbeiter **Karl Bernau** als erster Beisitzer

wiedergewählt worden.

Duerfurt, den 21. März 1878.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
Nebra, den 25. März 1878.

Notwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die ideelle, dem Beurtheiler **Johann Ferdinand Kohl** zu Nebra gehörige Hälfte der nachstehenden, im dasigen Grundbuche Nr. 1 Artikel 3 eingetragenen Grundstücke:

Das zu Nebra in der Breitenstraße unter Nr. 13 belegene Wohnhaus mit Hofraum und 4/4 A. Ausgärten nebst Stallgebäude, 134 Marck Nutzungswert nach Plan 126 Flur Nebra von 10 A 20 Meter, mit 12,97 Marck. Reinertrag, am 29. Mai 1878 Vormittags 11 1/2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Subhastationsrichter ebenfals mit dem Urtheil über den Zuschlag verknüpft werden. Die Lutzige aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchartikels, können in unserm Bureau eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Ausschließung spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Königl. Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastations-Richter.
gez. Wolfram.

Am Montag den 8. April cr. Vormittags 10 Uhr

sollen in **Gramm'schen Gasthofe** folgende Gegenstände, 7 Pferde, 2 Kühe, 1 Schwein, mehrere Wagen, Ackergeräte, ca. 150 Flaschen Wein, Bier, Liqueur, Branntwein, Etübe, Fische, Betten, Mobilien u. Säugergeräte, mehrere Getreide-Reinigungs-Maschinen, Strohh, Heu, Safer, Weizen u. f. w. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. **Forbis, am 2. April 1878.**

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.
J. A. Windolph.

Bekanntmachung.

Der **Nadler Carl Eduard Grumbt** aus Passau hat sich am 23. vorigen Monats unter Zurücklassung seiner beiden im 5 ten und 3 ten Lebensjahre lebenden Kinder von dem hiesigen Orte entfernt und ist weder bis heute noch hier zurückgekehrt, noch hat dessen Aufenthalt ermittelt werden können.

Da die beiden **Grumbt'schen** Kinder der öffentlichen Armenfürsorge anheimgefallen sind, so ist der entzogene Vater derselben zu der ihm obliegenden Alimentationspflicht anzuhalt.

Es ergeht daher hiermit an alle Polizeibehörden das hiesige Ersuchen, **Grumbt** bei seinem Auftreten entsprechend zu beschreiben und mir von dessen Aufenthaltsorte gütigst Mittheilung machen zu wollen. Lindenau-Leipzig, am 1. April 1878.

Der Gemeindevorstand.

W. Elste, Aukt.-Kommissar.

Kartoffel-Verkauf.

Zur fremde Rechnung verkaufe ich in **Oftau** bei **Stummsdorf** **Montag den 8. April cr. Vormittags 11 Uhr** ca. 1200 Ctr. weiße Speisekartoffeln franco Bahnpost Stummsdorf zu liefern.

Sammelplatz im Gasthofe zu Ostau.

W. Elste, Aukt.-Kommissar.

Hierdurch zeige einem geehrten Publikum von **Leuchstädt** und **Umgebung** ergebend an, daß ich den

Gasthof zum goldenen Stern

hier, käuflich übernahm und jetzigmals auf Comfortabelste eingerichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich Beuchenden durch bequemes Logis, gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksamste Bedienung bei billigen Preisen jederzeit zufrieden zu stellen und bitte um geneigte Unterstützung meines Unternehmens.

C. Bauer.

NB. Zur Bequemlichkeit der Herren Reisenden ic. werde stets Gesähr bereit halten.

Grundstücks-Verkauf!

Ein starkes massives Haus mit Hof in einer der frequentesten Straßen **Sera's**, worin seit einigen Jahren ein flottes **Material- u. Colonialwaarengeschäft** betrieben, ist veränderungshalber zu verkaufen. Gef. Off. werden u. D. D. 481 an die **Cent.-Ann.-Exp. von G. L. Danbe & Co., Sera**, erbeten.

Restaurations-Gesuch
Eine Restauration wird v. einem zahlungsfäh. Wirth sof. od. später zu pachten gesucht. Näheres durch **H. Scholle, gr. Märkerstraße 17.**

Ein Paar ostpreussische Wagenpferde, beide achtjährig, verkauft veränderungshalber preiswerth **Wibelm Pohl, Gislleben.**

Zu verkaufen auf Rittergut **Tragarth** bei **Merseburg** ein Paar sehr flotte Fuchss-Ponies, ein schwerer Arbeit gehobnt, lammsfromm, auch einzeln veräußerlich; eine noch gut erhaltene 4spitzige Fenster-Ghaße.

Eine neuemilchende Kuh mit einem Kalbe steht zum Verkauf **Buckdorf Nr. 1.**

Eine Wohnung,
3 Stuben, 4 Kammern, Küch u. allem Zubehör ist sofort zu vermieten und 1. Juli a. c. zu beziehen. Zu erfragen **gr. Ulrichstraße 27 bei W. Assmann.**

Magdeburger Str. 51, i. Bahnhofsnahe, ist ein Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küch etc. per 1. Juli oder 1. October a. c. zu vermieten.

In dem neuerbauten Hause **Königsstraße Nr. 31** sind noch zwei größere herrschaftliche Wohnungen zu vermieten.
Steinhau.

Ein junges Mädchen, welches da Kochen gründlich erlernt hat, such Stellung zum 1. Mai. Zu erfragen **Halle, alter Markt 16.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 4. April.
Erstes Gastspiel des Frau Müller aus Halle a. S.

Der Postillon-Longjumeau
Kom. Oper in 3 Acten von Adam * * * Madeline Fr. Müller.
Opernpreise.

Freitag den 5. April.
(Bestimmt.) (Bestimmt.)
Erstes Gastspiel der Frau Marie Geistinger und des Herrn Kormann vom Stadt-Theater zu Leipzig.

Die Copten Delials.
Puffspiel in 5 Aufzügen.
Hierauf
Das Versprechen hinter'm Herd
Sonabend den 6. April.
Zweites Gastspiel der Frau Marie Geistinger und des Herrn Kormann.

Arria und Messalina.
Trauerspiel in 5 Act. v. A. Willbrandt.
Erhöhte Preise.

In Vorbereitung:
Hoch- u. Hulze,
Regimentsdoctor,
Waffen Schmidt.

Bekanntmachung!

Die allein ichten Selterser-, Fachinger-, Emser- (Krinchen- und Kessel-), Schwabacher- (Stahl- und Weinbrannen-), Wellbacher- und Gellnauer-Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze aus den weltberühmten fassischen Mineralquellen, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzweigen insbesondere auch an der in unserer Perlemander der Kapseln angebrachten Bezeichnung: „Staatl. und Metallkapel-Fabrik Wiesbaden“ erkennbar sind, werden stets in frischster Füllung, ebenso auch die ichten Emser Pastillen, bereitet aus Salzen der Königlichen Mineralbrunnen zu Ems, zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren **Heimbald & Comp.** in Halle an der Saale.

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir in Niederselters.

Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin W., Mohrenstraße 42. Grundcapital 3 Millionen Mark, Reserven Ende 1877 ca. 3 Millionen Mark.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir dem

Herrn **Hugo Eisleb** in Halle a. S. eine General-Agentur für den Reg.-Bezirk Merseburg und Erfurt und das Herzogthum Anhalt übertragen haben. Berlin, im März 1878.

Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Heyl. Mainz.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich zur Entgegennahme von Anträgen auf Versicherungen von Capitalien für den Todes- und Lebensfall, sowie von Ausbeuten, Renten und Entschädigungen bei Reiseunfällen. Insbesondere mache ich auf die Todesfall-Versicherungen mit Gewinnantheil, sowie auf solche mit Bonificationen aufmerksam; beide Versicherungsarten gewähren den Versicherten sehr erhebliche Vortheile. (H. 51036)

Agenten werden von mir unter günstigen Bedingungen angestellt. Halle a/S., Bahnhofstraße Nr. 12. **Hugo Eisleb.**

Geschäfts-Verlegung.

P. P.

Unter Kupfer- u. Messingwaaren-Geschäft, Geisstr. 42 verlegen wir am heutigen Tage nach unserm Grundst. in Siebchenstein, Reißstr. 3 am Geissthor.

Für das uns im alten Lokale zu Theil gemordene Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auch im neuen Lokale gefällig. übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

E. Stoeckler & Sohn.

Tapeten-Lager.

Neben meinem bisherigen Geschäft halte ich jetzt ein wohl assortirtes Lager von Tapeten in stets neuen Mustern zu Fabrikpreisen bestens empfohlen.

C. Vauss,

Tapetier und Decorateur. Halle a/S., Kl. Klausstraße 1.

Kücheneinrichtungen A. L. Müller & Co. Halle a/S., Poststraße 8.

Frische Morcheln, Fließend fetten Rheinlachs, Feinste Blut-Apfelsinen, Aecht Hamburger Rauchfleisch, Prima Astrach. Caviar, Lüneburger Fürsten-Neunaugen, Stralsunder Bratheringe empfang

Wilh. Schubert.

Donnerstag u. Freitag, den 4. u. 5. April steht ein Transport der besten Altenburger hochtragenden u. frischmilchenden Kühe und Ferkeln zum Verkauf beim Viehhändler **Weissenfels a/S.** **R. Petzold.**

Donnerstag u. Freitag den 4. u. 5. April stehen 10 Stück achte Simenthaler hoch- u. niedertragenden Ferkeln bei mir zum Verkauf.

Magdeburgerstr. 28 sind 2 herrsch. Wohnungen von je 4 Stub., Kammern, Badstube, Veranda u. Gartenbenutzung zum 1. October zu beziehen.

Herrschaftl. Wohnung, hoh Parterre, 6 Zimmer u. Zubeh., Gartenprom., p. 1. Oct. zu verm. nahe d. Volksschule **Königsstr. 40D.**

Räubsch. Reparaturen gewissenhaft u. m. Garantie bei **F. Lindenheim, Brunoswarte 5.**

Wegen Demicelber, verkaufen unsere anerkannt rein gehaltenen **Äsine, Spirituosen** etc. zu unter den Einkaufspreisen. **Gebr. Pürsche.**

500 Km. Mästersteine fuche ich franco Bahnhof Halle zu kaufen. **L. Waterne, Bau-Unternehmer, Großpöhlen in Sachsen.**

Gegen Feldmäuse sind meine durch vorzüglichsten Erfolg ausgezeichneten Willen stets vorräthig. Centner 100 M. Viele Feldmäuse sind gründlich d. mich befreit worden. **D. Keller, Chemiker, Halle a/S., Bärge 4.**

In meinem Hause Franckenstraße Nr. 1 ist eine herrschaftliche Wohnung jetzt zu vermieten und per 1. October 1878 zu beziehen. **A. Lorenz, Eingang Landwehrstraße.**

Beste reine Talgseife, prima Oberseife u. Wasch- u. Seife, gelbe Seife u. Glatz-Seife, sowie Cocous-, Mandel- u. Glycerin-Seife empfiehlt billigst **Otto Thiem.**

4 fette Ochsen u. 1 springfähigen Bullen verkauft **Germann Schlegel** in Großpöhlen.

Am heutigen Tage übergeben wir unser

Colonialwaaren-Detailgeschäft

käuflich an Herrn **H. W. Haake** und danken für das uns bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen mit dem höf. Gesuche, dasselbe auch unserem Herrn Nachfolger für sein neues Unternehmen zu Theil werden lassen zu wollen.

Unter

Engrosgeschäft

werden wir in gleicher Weise und unter denselben Principien als bis heute weiterführen; wir verlegen unser **Comptoir und Lager** von der

großen Klausstraße Nr. 16

nach der

Klausdorferstraße Nr. 8^a parterre

und bitten hieron gefl. Notiz zu nehmen und uns ferneres Wohlwollen zu bewahren.

Halle a. S., den 1. April 1878.

Hochachtung!

Düben & Herrmann.

Bezugnehmend auf vorstehendes Inserat zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich heute das

Colonialwaaren- u. Spirituosen-Detailgeschäft

der Herren

Düben & Herrmann hier große Klausstraße Nr. 16

käuflich übernahm und dasselbe unverändert mit sämtlichen Nebenbranchen erhalten und fortbetreiben werde.

Mein Bestreben ist, durch gute Bedienung und billige Preisstellung mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben und schließe ich mit der Bitte, mein neues Unternehmen geneigt unterstützen zu wollen.

Halle a. S., den 1. April 1878.

Hochachtungsvoll und ergebenst

H. W. Haake.

Geschäfts-Gründung.

Mit heutigem Tage eröffne ich meinen neu errichteten

Laden für

Tabak- und Modewaaren-Artikel.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mich in meinem neuen Unternehmen nach Kräften gütigst zu unterstützen, und werde ich durch prompte und reelle Bedienung dieses Vertrauens auch fernerhin zu wärtigen wissen. Halle a/S., den 4. April 1878. (H. 51066)

Mit aller Hochachtung

B. Herker, Steg Nr. 1.

Café David.

Thüringer wandernde Kunstglasbläserei und Glasbrennerei.

wo augenblicklich täglich vor freien Augen des hochgeehrten Publikums alle erdenklichen Kunstgegenstände aus Glas angefertigt werden, in einer Minute 4000 Meter Glas wie das feinste Haar oder Seide gesponnen, und liegt auch eine aus Glas gewebte Tischdecke zur Ansicht aus. Entrée à Person 50 $\frac{1}{2}$, Kinder die Hälfte.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

Otto Müller.

Geöffnet von Nachmittag 2 bis Abends 10 Uhr.

Hôtel garni zur Tulpe.

Freitag den 3. und Sonnabend den 6. April

Grosses Concert,

ausgeführt von den rühmlichst bekannten und von ihren kürzlich hier gegebenen Concerten noch im besten Andenken lebenden

Solisten der Parlow-Capelle.

Die Herren **Concertmeister: Michaelis** (Violine), **Zwack** (Viola), **Otfenck** (Violoncello), **Unger** (Ficelle), **Deverberg** (Harfe), **Haupt** (Pianoforte). Anfang 8 Uhr. Billterverkauf bei Herrn **H. Karmrodt** à Person 75 $\frac{1}{2}$, Familienbillets 3 St. zu 1 A 50 $\frac{1}{2}$ Kassenpreis 1 A.

P. P.

Einem geehrten Publikum von Halle a/S. und Umgegend zeige hierdurch ergebenst an, daß ich den

Gasthof zu den 3 Kugeln,

vor dem Klausdorfer,

übernommen habe. Für das mir bisher auf dem Rathskeller hieselbst in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch bei meinem neuen Unternehmen zu Theil werden zu lassen, und verspreche ich, den mich beehrenden Gästen mit warmer u. kalten Speisen, sowie Getränken bestens aufzuwarten, auch allen Anforderungen nach Kräften nachzukommen. Halle a/S., im April 1878. Hochachtungsvoll

Friedrich Wohlmann.

Ein gesunder starker Rauchbaumgeschäft liegt zum Verkauf **Schotterei Nr. 50.**

Zwei Kühe, eine mit dem Kalb die andere hochtragend, u. eine fetten Kuh stehen zum Verkauf bei **Geyne** in Deulichen.

Meine Wohnung verlege ich heute von Braubausgasse 15 nach Leipzigstraße 11. (H. 51073)

J. W. Hedler.

Herrschastliche Beläge zu vermieten. **W. Nebert, Königsstr. 29.**

Abonnements auf **Hauff's Werke** neue illustrierte Ausgabe in Lieferungen à 50 Pf. bei **M. Köstler, Poststraße 10.**

Gedumige Niederlagelager zu vermieten. **Nebert & Maereker.**

Neues Theater. Donnerstag den 4. April **26. gr. Symph. Concert** (Orchester 40 Mann) unter gefälliger Mitwirkung des **Harfenvirtuosen Herrn Rob. Wenzel** vom Gewandhausorchester in Leipzig.

Programm. 1. Mendelssohn: Ouv. Meeresstille und elliokliche Fahrt. 2. Godefroy: Les danses des Sylphes, rondo brillant für **Wedal-Harfe** (Herr Wenzel). 3. W. Wagner: Balletmusik a. d. Op. Rienzi. 4. **R. Schumann: Symphonie C dur** in 4 Sätzen. 5. Fantasie über ein englisches Lied v. Parish-Alvaraz für **Harfe** (Herr Wenzel). 6. Meditation über Seb. Bachs I. Präludium für **Harfe** instrumentir v. Gounod. 7. Schindelmessor: Ouv. z. Uriel Acosta.

Billets à Stück 50 $\frac{1}{2}$ sind vorher bei den Herren **Steinbrecker & Jasper** am Markt, sowie im Lokale selbst zu haben. Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 75 $\frac{1}{2}$. Freibillets haben keine Gültigkeit. **W. Halle,** Stadtmusfirector.

Meyers Restaurant Barfisserstraße 5. s. Craoner. Freitag Mittag von edlen Anton Dreherischen Lagerbier seitel 20 Pf.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Gestern, den 2. April, starb im Krankenhaus zu Magdeburg nach langem, schwerem Krankenlager unser theurer Bruder und Bräutigam, Herr Haupt-Steuer-Amts-Rath **Ludwig Sandreich**. Dies zeigen nur auf diesem Wege an die tiefbetrübten Hinterbliebenen. Groß-Helmstedt, Halle, den 3. April 1878. **Genriette Klaus geb. Sandreich, Selma Raaf, Braut.**

Cebauer-Schweiffel'sche Buchdruckerei in Halle.